

Vokales.

Holt Euren Whisky und andere Getränke bei Christ Konnefeldt.

Zum Verkauf! Ein 14hr. Pule, bei Wm. Blaise, 2 Meilen süd und 2 Meilen ost von Grand Island.

Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt, Leber Zucker & Farnsworth's Apothete, Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18.

Mit China-Lac, kann man Fußboden sowie Möbel verbessern und verschönern. Jehnke & Co.

Dr. und Frau S. R. Barton traten am Sonntag eine mehrtägliche Bergnährungsreise nach Canada und New York an.

Maschinen, Castor, Kuby, Hartweil und Gasmotordie, die besten im Markt für 25-30 und 35c bei Gilbert & Horton.

Frl. Auguste Bassold, eine Cousine von Oskar Höfer, sowie eine Freundin von ihr, ein Frl. Gertrude Clark, sind hier auf ein paar Tage zu Besuch.

Wir sind jetzt da mit einer ausgezeichneten Auswahl guter Whiskies und Weine. Laßt uns Eure Krugchen füllen. Jensen & Larsen.

Spricht vor und laßt Eure Bestellung für einen feinen 4ten Juli Anzug bei P. H. Cornfield. Kein Geld im Voraus: paßt er nicht, nehmt Ihr'n nicht! Balmerhaus & Co.

Von Henry Mayer und Frau ging uns dieser Tage eine Ansichtskarte zu. Dieselbe kam aus Dresden und war vom 22. Mai datiert. Hr. und Frau Mayer meldeten, daß sie soeben eine Tour durch die sächsische Schweiz beendet und sind sie von der Schönheit der dortigen Gegend und der Gemüthlichkeit der Bewohner ganz entzückt. Von Dresden reisten sie nach der großen Seestadt Leipzig.

W. H. Harrison's Kohlenfuhrmann Deere wester verunglückte letzte Woche als er dabei war Ed. Schourups Umzug von der Nordseite nach dessen Wohnhaus an West Charles Straße zu besichtigen. Beim Zurückfahren des Gespannes prallte der Wagen mit solcher Wucht gegen den Randstein an, daß der Fuhrmann vom Sitz und zu Boden geschleudert wurde, sodas er den rechten Hüftknochen brach. Hr. Deere wester ist bereits an die 60 Jahre alt und dürfte es ziemlich lange Zeit nehmen bis der Bruch wieder geheilt ist und schwere Arbeit wird er dann wohl auch nicht mehr verrichten können.

Republikanische County Convention.

Wie vorher angezeigt, fand am vergangenen Sonntagabend im hiesigen Courthouse die republikanische County-Convention statt und die Affäre verlief ganz programmgemäß. Hr. T. D. C. Harrison wurde zum Vorsitzenden und G. C. Johns zum Sekretär der Versammlung gewählt. Ein aus den Herren Prince, Harrison, Penney, Leifer und Schuff bestehender Ausschuss berichtete die Resolutionen ein, welche die Gesinnungen der Versammlung zum Ausdruck brachten. Dieselben belobigen natürlich die Administration des Präsidenten Roosevelt und machen unseren Vereinten Staaten sowie den Congressabgeordneten eine Referenz dafür, daß sie dem Präsidenten bei Annahme der Hepburn-Ratensbill solch vortrefflichen Beistand leisteten. Den Gipfelpunkt der Resolutionen bildet natürlich der Abschluß, in welchem unser verehrter Mitbürger, Hr. Geo. L. Rouse, dem Staat als Kandidat für das Gouverneuramt empfohlen und mit Stolz auf seine Laufbahn als Legislativ-Abgeordneter hingewiesen wird. Auch der Regierung unseres Staates wird unumwundene Anerkennung gezollt. Desgleichen findet das proponirte Amendement zur Constitution Beifall, welchem zufolge eine Bahncom-mission für unseren Staat geschaffen wird, welcher dieselbe nach Befugnis zustehen soll, mit welcher die durch die Hepburnbill geschaffene Commission ausgerüstet ist, ferner wird die Annahme eines Gesetzes verlangt, welches die absolute Abschaffung der Eisenbahnpässe verlangt, außer für Angestellte der Bahn und deren Familien, Predigern sowie Soldaten welche ausschließlich im Werte der Vornahme thätig sind und für Versender von Vieh wenn sie eine Sendung zum Markt begleiten und für die Heimkehr. Die Auswahl eines Kandidaten für Ver. Staaten Senator soll bei der Staatsconvention stattfinden. Es wird die Schaffung eines Gesetzes verlangt, welches Corporationen verbietet Campaignbeiträge an irgendwelche politische Partei zu verabsolgen und daß die Schatzmeister sämtlicher County und Staats Central Comittees einer jeden politischen Partei nach jeder Wahl einen Detailbericht über die vereinnahmten und für was und an wen verausgabten Gelder veröffentlichen.

Hrn. Rouse wurde erlaubt seine eigenen Delegaten für die Staatsconvention auszusuchen. Er erwählte sich die folgenden: S. R. Barton, H. Schuff, W. A. Prince, J. M. Penney, John Bowen, J. E. Moncrief, John Schwynn, M. R. North, H. J. Palmer, H. C. Miller, G. B. Bell, E. D. Hamilton, W. L. Dolan und J. L. Young.

Für die congressionelle Convention wurden J. M. Welton, G. C. Johns,

M. L. Garlow, A. W. Buchheit, G. F. Spelts, D. A. Abbott, Jr., H. Bartenbach, W. A. Prince, Chas Hap-pold, J. W. Denman, H. J. McCaughs-lin, H. C. Miller, A. F. Büchler und J. H. Harrison als Delegaten erwählt und sie dahin instruit, alle ehrbaren Mittel anzuwenden, um die Wieder-nomination von G. W. Norris, dem jetzigen Congressabgeordneten, zu sichern.

Für die senatorielle Convention wurden Norman Möder, W. H. Culbertson, E. D. White, D. V. Schafer, W. S. Jones, A. E. Haug, John Staley, A. L. Scudder, A. J. Fillingier, Henry Allan, J. H. Denman, D. A. Abbott, Sr., H. E. Clifford, G. M. Braß und J. W. Denman delegirt.

Ein Vorschlag, daß die Convention sich für einen Kandidaten für Ver. Staaten Senator ausspreche, verursachte etwas Aufregung und wurde schließlich niedergestimmt.

In der Nacht von Sonntag auf Montag gelang es einer Anzahl Einbre-cher sich Eintritt in Falk's Kleiderhand-lung zu verschaffen, indem sie ganz einfach die Thür eindrückten. Sie wurden aber von Volzjitz Jensen bemerkt und gelang es ihm auch einen gewissen Scott, welcher augencheinlich „Schmierz“ stand, festzunehmen, während die Anderen unter Mitnahme von für ca. \$50.00 werth Kleidern ihre Flucht bewerkstelligten. Sie wurden aber später in der Nähe der S. & M. Stockyards erwischt und nach Kummera sicher gebracht. Die Hofen, welche zu verkaufen sie an verschiedenen Plätzen versucht hatten, wurden in ihren Besitz gefunden und hoffentlich nimmt es unter sothanen Umständen nicht allzulange Zeit ihre Schuld festzustellen und die Banditen für einen geramen Termin im Staatszuchthaus hinter die bewußten schwedischen Gardinen zu bringen. Ihre Namen geben sie an als Robert Jones, Frank Brown, Tom Recordan, Charles Miller und Mike Dolan.

Später: Das mit dem Inschutz-hauschicken war leider bloß ein frommer Wunsch. Sie wurden nur wegen Klein-diebstahl angeklagt und erhielten je von 22 bis 25 Tage Countygefängnis zubit-tirt.

Jeder warme Tag zählt im Wachsthum des Corns und der Gebrauch jeden Tages den Ihr aus Euren Schuhen herauskriegt bedeutet Geld in Eurer Tasche. Nicht nur Herter selbst, sondern auch eine große Anzahl seiner Kunden glaubt, daß es Geld in Eurer Tasche ist wenn Ihr seine Schuhe tragt. Sein Plugschuh zu \$1.75, gemacht aus zähem, schmiegligen Leder, mit soliden Klappen und Absägen welche nicht abkommen, ist einer der besten seiner Art auf dem heutigen Markte. Wenn Ihr Euch nicht schon in seinen Schuhen befindet, dann steigt sofort in dieselben hinein.

Es ist vollbracht.

Henry Garn schließt die Augen für den ewigen Schlaf.

Es liegt uns diese Woche die traurige Pflicht ob einen Todesfall zu chronologisiren, der uns tief zu Herzen geht. Henry Garn, der Gründer dieser Zeitung und eine der hervorragendsten Persönlichkeiten des hiesigen Deutschthums ist nicht mehr. Am Sonntag Abend kurz vor 9 Uhr schloß er die Augen für den ewigen Schlaf. Der Rheumatismus, sein ärgerster Feind, welcher ihn während der letzten 17 oder 18 Jahre manche böse Stunde geschaffen, hatte zu leicht auch die inneren Organe erfaßt. Galoppirende Schwindsucht war die Folge und dieser tödtlichen Krankheit mußte er erliegen.

Henry Otto Garn wurde am 29. April 1842 in Danzig, Westpreußen, geboren und erhielt eine gute Schulbildung in Berlin, wogin seine Eltern in seiner frühesten Kindheit verjogen waren. Mit seinem zehnten Jahr trat er in die Kabettschule zu Potsdam ein und in 1859 wurde er als Portepfehrich in der preußischen Armee installiert, aus welcher er in 1863, nachdem seine Eltern gestorben, als Secondelieutenant seinen Abschied nahm und nach Amerika auswanderte. Hier wüthete damals noch der Bürgerkrieg und da war es ganz natürlich, daß der als Soldat Erzogene sich auch in der neuen Heimath vorerst dem Kriegesstande widmete. Er ließ sich von einem New Yorker Regiment anwerben. Mit diesem war er vor Vicks-burg und nahm Theil an der Red River Campaign. Nach der Schlacht von Pleasant Hill wurde er zum Fähnchen-Unteroffizier befördert und als solcher nahm er auch in 1866 in Missouri seinen Abschied. Im Herbst desselben Jahres kam er nach verschiedenen Irs-fahrten hier in Hall County an und arbeitete zuerst für die Union Pacific. Später ging er auf die Farm und in 1869 wurde er Schulmeister für District No. 3. Am 29. März 1874 ver-heirathete er sich mit Frl. Anna Genz, seiner ihn jetzt überlebenden Wittve. Er blieb voreist beim Schulmeister und in dieser Kapazität wurde er in 1878 Prinzipal der Grand Island Schulen, in welcher Stellung er bis 1880 verblieb. In diesem Jahre gründete er diese Zeitung, den Herold, welcher später mit dem Anzeiger verschmolzen wurde. Schon früher wurde er als Friedensrich-ter erwählt und in dieser Eigenschaft hat er eine große Anzahl Paare glücklich gemacht, indem er sie für's Leben verband. In 1887 wurde er zum Polizeichef der Grand Island erwählt und in '89 ver-kaupte er den „Herold“ an G. M. Hein und widmete sich, nachdem er zur Var-

GLOVERS

Der Ideale Handels-Platz.

Importirte Weißwaaren....

Eine sehr verständige Auswahl aller pro-peren Fabrikate in rein weißen Geweben für Sommerkleider geeignet, sowie für Konfirmationszwecke.

- 4530L. ägyptischer Muslin, ein sehr schönes, rein weißes, seid-ähnliches Gewebe, pro Yard \$1.00
- 4530L. perffisches Lamm, ein Gewebe glänziger Appretur, für Waifis und Sommer-Anzüge, per Yard 50c
- 3030L. einfaches Swif, ein perfekter Stoff, per Yard 70c
- Perffische Lawns, in unserem Waschstoff-Departement zu 15c, 25c, 35c
- 2730L. weißes und rosa-athenes Lamm 5c
- 2730L. Halcyon Lawn, per Yard 10c
- 2730L. Watife Care per Yard 10c
- 2730L. Wytletoe Watife, per Yard 17½c
- 2730L. Colienne, per Yard 20c

Verfehlt nicht unser so sehr komplettes Waschstoff-De-partement zu besuchen.....

H. H. GLOVER CO.

zugelassen dem Advokatenstande. In '95 gründete er seine zweite deutsche Zei-tung den „Nebraska Vorwärts“, der aber später, nachdem er in andere Hände übergegangen, wieder einging. In 1902 wurde er wieder zum Polizeichef erwählt und dieses Amt, welches er seit-her inne hatte, zur besten Zufriedenheit seiner Mitbürger verwaltet.

Außer seiner tiefgebeugten Wittve hinterläßt er fünf Söhne und eine Tochter sein Dahinscheiden zu betrauern, welche Alle mit Ausnahme von Henry, dem ältesten Sohn welcher in Chicago ist, hier bei der Mutter sind. Hy. Garn war ein Mitglied von Harmony Lodge No. 37, A. O. U. W. und diese Loge hat einen großen Theil ihres Wachstums und ihres Erfolges dem verstorbenen Bruder zu verdanken. Ferner gehörte er dem Blattbedrucker Verein und dem Lion Post No. 11, G. A. R., als Mitglied an. Unter der Leitung dieser Vereinigungen fand am Mittwoch Nachmittag das Begräbniß vom Trauer-hause an West 4ter Straße, aus statt.

Wie schon vorher gesagt, Henry Garn war eine der hervorragendsten Persön-lichkeiten des hiesigen Deutschthums. Wenn immer Dunkelmännern und Ruf-terthum sich hier maufsig machten und das ist in den vergangenen 40 Jahren oft genug geschehen, dann ertönte wohl der Ruf „Germans to the front!“ und in ihren Reihen der Vorderste war stets Henry Garn. Seine gediegene Bil-dung, seine Ueberlegenheit und seine Veredsamkeit machten ihn zu ihren Führer. Er stellte seine Persönlichkeit und seine Kenntnisse gern in den Dienst der guten Sache der persönlichen Freiheit, aber freilich Reichthümer hat er dabei nicht erworben — eher das Gegentheil und so ist es denn kein Wunder, daß er starb arm an Schätzen die die Motten und der Rost fressen. Aber er hat sich andere Schätze geschaffen. Wenn immer Einer zu ihm kam der ärmer war wie er, dem half er soviel er konnte. Und wie man-cher Wittve und Witwe hat er durch seine trostreiche Zusage, wenn er einem un-ferer Landsleute am offenen Grabe den letzten Nachruf widmete, die Thränen getrocknet. Und nun ist er verstorben, verstorben für immer, der einst so be-rebte Mund! Aber solange es hier Deut-sche giebt, solange hier noch die deutsche Zunge klingt, solange wird hier sein An-gedenken grünend bleiben und sein Geist fortleben in uns und unseren Nachkom-men.

Sei ihm die Erde leicht!

— Jetzt ist die Zeit der Picnics und der Unterhaltungen im Freien und da empfehle ich dem Publikum Grand Is-land's und der Umgegend meinen Platz, Lion Grove, zur Abhaltung aller ihrer öffentlichen sowie privaten Vergnügungen. J. O. H. A. N. N., Eigenth.

Mehr Glück wie Verstand hatte dieser Tage ein in Sattelverlewaren sen-der namens R. S. McGovern. Ans-tatt nämlich sein Geld hübsch in die Tas-che, möglichst nahe am Leibe, steckte er es in ein Couvert und dieses in eine Reisetasche, worin er freilich auch noch eine ziemliche Anzahl anderer Briefschaften aufbewahrte. Bei seiner Abreise von hier nun, merkt er, wie er schon im Des-pot ist, daß er im Hotel etwas vergessen. Da läßt er nun die kleine Tasche und sein Anzugtui dort stehen und geht und holt das Vergessene. Wie er wieder-kommt fehlt natürlich die kleine Tasche, welche erst nach langem Suchen, an wel-chem sich auch die Polizei betheiligte, bei Sears Elevator, woselbst sie versteckt war, gefunden werden konnte. Glück-licherweise hatte wohl der Dieb nicht Zeit genug die Briefschaften, welche er nicht mit sich herumtragen wollte, erst gründlich durchzusuchen und da verdeckte er wohl die Tasche bis auf eine gänzlichere Gelegenheit. Nur ein Toiletten-essence fehlte. Und dessen Verlust konnte der Reisende leicht verschmerzen, nicht aber den des Geldes, denn sonst wäre er total auf dem Trocknen gewes-en. Das nächste Mal wird er das Geld wohl hübsch dahinstrecken, wohin es gehört — in eine Tasche auf dem Leib.

Verlangt! — Ein guter aufgeweck-ter Junge, welcher Lust hat das Buch-druckergeschäft zu erlernen. Einer der Deutsch lesen und schreiben kann, bevorzugt. Fängt bei kleinem Lohn an, der nach Verdienst erhöht werden wird. Eine gute Gelegenheit für den richtigen Jungen. Die Exp. d. Blatte s.

— Auch das Mittwoch Ballspiel in Hastings endigte mit einer Niederlage unseres Clubs und zwar scheinen unsere Jungen Reizung zu zeigen wieder in den alten Schlenndrian zurückfallen zu wol-len, denn der Score war 13-4.

— Hr. und Fran Louis Weit, nebst der Tochter Frl. Auguste, machten An-fangs der Woche einen Ausflug nach Na-venna, um der dort wohnenden Familie des Hrn. Emil Weit einen Besuch abzu-statten.

Danksagung.

Allen die uns während der Krankheit und nach dem Ableben unseres lieben Vaters und Großvaters John Speitz-mann, so thatkräftig Hilfe leisteten, fern-ner Allen die dem Verstorbenen das Ge-leite zur letzten Ruhestätte gaben, beson-ders den Mitgliedern des Lieberkranz Männerchors für die schönen Gesänge, sowie auch für die reichen Blumenpen-den, fagen wir hiermit unseren herzlich-ten Dant. Die trauernden Hinterbliebenen.

“Martin's” THE BUSY STORE

Großer Juni-Ablade-Verkauf

beginnt am Freitag den 8. Juni und dauert bis zum inclusive Montag den 18ten Juni.

Zehn Tage von enormen Preis-Reduktionen.

Wir versprechen Euch bessere Waaren zu niedrigerem Preis als irgend ein anderer Laden in Grand Island offeriren kann. Wir wollen \$15,000 werth Frühjahrswaaren abladen und haben solche verlockende Preise gemacht, daß jeder Haushalt in Grand Is-land und der Umgegend davon bevorthellt wird. Laßt Euch durch nichts abhalten, denn da ist Geld darin für Euch.

A tremendöse Partien gesuchter Seidenstoffe zu sensationell niedrigen Preisen. Wir kauften diese Seide zu 50c am Dollar und wir lassen sie geben zum selben Preis. Ihr erutet den Vortheil.

- 50c bis 75c Seidenstoffe, werden verkauft bei unserem Ablade-verkauf zu **39c**
- 85c und 89c fancy Seidenstoffe, werden verkauft bei dem Abladeverkauf zu **49c**
- \$1.00 und \$1.25 ausgefuchte Seidenstoffe, in allen neuen Farben, 27 Zoll breit, gehen zu **59c**
- Yardbreite Seidenstoffe, werth bis hinauf zu \$1.50 pro Yard, werden verkauft zu **69c**
- \$5.00 und 6.00 Waifis, gemacht aus feinsten Qualität Habute Seide mit reichem Spitzenbesatz, alle Größen in der Partie, so lange sie vorhalten, könnt Ihr sie kaufen zu **2.98**
- 100 Stücke ausgefuchte Frühjahrs-Waschstoffe, volle Auswahl von Farben, entweder heller oder dunkler Grund, absolut farsbenecht, Verkaufspreis **3½c**
- \$1.50 Spitzenordinen** — Mehrere hundert von Fabrikanten gebrauchte Musterprobe-Spitzenordinen, alle neuen Dessins, volle Breite, diese Gardinen werden gewöhnlich verkauft zu 1.25 und 1.50 per Paar, bei diesem Verkauf ist der Preis herabgeschritten zu **33c**
- \$2.00 bis 2.50 Damenhüte** — Es war ein glücklicher Einkauf. Ein hundert Brotenadenhüte, in allen den neuesten Frühjahrsmodellen. Diese Hüte sollten verkauft werden zu \$2.00 bis \$2.50, unser Abladeverkaufspreis **97c**

Wir haben hunderte von enormen Bargains, die hier nicht angeführt werden können. Ihr werdet sie alle in prominenter Auslage auf unseren Ladentischen finden, bestehend aus Spitzen, Embroideries, Tafelleinen, Strumpf-waaren, Ribbons, Männer- und Knabenkleidung und zum Tragen fertige Sachen für Damen usw. Nehmt einen Tag ab, die Ersparniß die Ihr macht, repräsentirt mehr wie irgend ein Tagelohn den Ihr je verdient habt.

Grand Islands größter Juni-Abladeverkauf Von Freitag den 8. Juni bis zum Montag den 18ten Juni.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger“.